

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 3 (1927)
Heft: 8

Artikel: Vor 20 Jahren
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757857>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der zugefrorene Zürichsee mit Blick gegen das Stadttheater

Phot. Krenn



Leben und Treiben auf der Eisfläche, vom Alpenquai aus gesehen

Vor 20 Jahren

Die Zürcher «Seegfrörne» im Februar und März 1907



Nachmittags 4 Uhr vor dem Warenhaus Louvre in Paris



Paris

Ein schöner Herbsttag in den Champs-Elysées

vor 20 Jahren

Wenn eine schöne Frau 20 Jahre zurückdenkt, so wird sie vielleicht leise erschauernd vor dem Spiegel feststellen müssen, was sie in dieser Zeit von ihren Reizen verloren hat. Anders die Weltstadt. Sie pflegeren wohl auch in alten Reize, gewinnen dafür aber immer wieder neue, die die alten vergessen lassen. Es mag deshalb für den heutigen Kenner von Paris nicht un interessant sein, einen Blick auf die Stadt der Mode und des Genusses zurückzuwerfen